

## **Konzeption**

Die Tiergeschichten mit Mia und Mio bieten spannende und abwechslungsreiche Lese-geschichten mit dem farbigen Silbentrenner. Die Tiergeschichten sind ein ideales Lesefutter für starke und schwache Kinder in Klasse 1 und Klasse 2. Sie können gezielt und differenziert zur Förderung eingesetzt werden, weil sich von Band 1 bis Band 10 das Buchstabenrepertoire und die Textmenge mit jeder Geschichte vergrößert. Eine Übersicht über die verwendeten Buchstaben finden Sie jeweils auf der Um-schlagrückseite.

Die Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) ermögli-chen zusätzliche Textarbeit. Die Tiergeschich-ten sind als Klassenbibliothek angelegt und eignen sich, dank der stabilen Verarbeitung, auch zur Mitnahme nach Hause.

Ausgangspunkt sind die Ankertiere aus dem Lehrgang ABC der Tiere. Zu jedem Ankertier liegt eine Tiergeschichte vor. Die Ankertiere dienen zur Einführung von Buchstaben und Lauten. Bei der Auswahl der Ankertiere war entscheidend, dass die Namen eine möglichst genaue Artikulation fördern und fordern oder die Laute eindrücklich symbolisiert werden.

Die Namen der Ankertiere können auch sehr gut für das Silbenklatschen eingesetzt werden. Die Ankertiere haben nicht die Funktion einer Anlauttabelle. Deshalb beginnen die Namen der Ankertiere nicht in allen Fällen mit dem entsprechenden Buchstaben bzw. Laut. Die Reihenfolge der Einführung der Buchstaben und Laute orientiert sich an der Silbenfibel®. Dabei wurde auf zwei Punkte geachtet:

- Durch die Reihenfolge der Einführung werden Verwechslungen vermieden.
- Die Leseanfänger haben zu Beginn ein möglichst einfaches Buchstabenrepertoire. Erst mit steigender Leseleistung werden schwierigere Buchstaben und Laute ein-geführt.

Die Tiergeschichten wurden so angelegt, dass jeweils nur das Buchstabenrepertoire verwen-det wird, das bis zu einer bestimmten Silben-fibel®-Seite eingeführt ist. Die Tiergeschichten können gelesen werden:

Band 1 ab Silbenfibel®-Seite 46/47,  
Band 2 ab Silbenfibel®-Seite 48/49,  
Band 3 ab Silbenfibel®-Seite 50/51,  
Band 4 ab Silbenfibel®-Seite 52/53,  
Band 5 ab Silbenfibel®-Seite 56/57,  
Band 6 ab Silbenfibel®-Seite 60/61,  
Band 7 ab Silbenfibel®-Seite 64/65,  
Band 8 ab Silbenfibel®-Seite 68/69,  
Band 9 ab Silbenfibel®-Seite 76/77 und  
Band 10 ab Silbenfibel®-Seite 80/81.

## **Hinweis zur Rechtschreibung**

Nach den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung werden Vokalbuchstaben am Wortanfang oder -ende nicht abgetrennt. Damit wird zwischen Schreib- und Sprechsilben unterschieden. Nach dem Konzept des Lehrgangs und zum besseren Verständnis der Wörter markieren wir weiterhin die Sprechsilben. Beispiele: **Ofen**, **beobachten**, **Radio**

**Silbenfibel®** und  
**Silbenmethode mit Silbentrenner®**  
sind eingetragene Marken der Mildenerger Verlags GmbH.

## **Bezugsmöglichkeiten**

Alle Titel des Mildenerger Verlags erhalten Sie unter: [www.mildenerger-verlag.de](http://www.mildenerger-verlag.de) oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildenerger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.

# Das Seepferdchen



Mia und Mio sind im Hallenbad.  
Sie haben gerade Schwimmkurs.  
An diesem Tag wollen die Kinder  
das ‚Seepferdchen‘ machen.  
Dafür müssen sie schwimmen und tauchen.  
Das Schwimmen hat sehr gut geklappt.  
Nun müssen die Kinder noch tauchen.  
Auf dem Boden des Schwimmbads liegt etwas,  
das sie heraufholen müssen.  
Mio hat es bereits geschafft.  
Nun ist Mia dran.  
Sie holt tief Luft und taucht.



Nach wenigen Sekunden ist sie wieder an der Wasseroberfläche – mit einem Plastikseepferdchen in der Hand. Glücklicherweise klettert Mia aus dem Wasser. Sie haben es beide geschafft. Der Schwimmlehrer überreicht ihnen und den anderen Kindern das ‚Seepferdchen‘. Endlich!



Mama ist auch froh. „Gut gemacht, ihr beiden“, sagt sie. „Seepferdchen sind wirklich süße Tierchen“, sagt Mia, als alle wieder daheim sind. Sie betrachtet den Aufnäher, den Mama ihr und ihrem Bruder bereits auf die Badehosen genäht hat.

In diesem Augenblick kommt Opa.

Ihm wird natürlich sofort alles berichtet.

Die Badehosen mit den Seepferdchen darf er auch gleich begutachten.

Opa lächelt.

Dann holt er ein großes Buch aus dem Regal.

Es heißt: „Die Welt unter Wasser“.

„Man sollte auch etwas über das Tier wissen, das man auf der Badehose trägt“, sagt Opa.

Er schlägt die Seiten über Seepferdchen auf.

„Das Seepferdchen wird auch

„Hippokampus‘ genannt“, beginnt Opa.

„Das ist griechisch und heißt Pferderaupe“, erklärt er.

Mia lacht.



„Es sieht **wirklich** so aus“, meint sie.  
„Ein **bisschen** wie ein Pferd  
und ein **bisschen** wie eine Raupe.“  
„**Seepferdchen** sind **eigentlich Fische**.  
Sie **gehören** der **Familie**  
der **schuppenlosen Knochenfische** an.  
Ihre **Haut** ist mit **Knochenplatten** **belegt**“,  
liest **Opa** weiter.



Mio **betrachtet** die **Bilder** in dem Buch.  
Das**selbe** **Seepferdchen** ist **dreimal** **abgebildet**,  
**aber** in **unterschiedlichen** **Farben**.



„Kann es die Farbe wechseln?“,  
fragt er seinen Opa.

„Genau. Es tarnt sich, das heißt,  
es passt seine Farbe dem Untergrund an,  
auf dem es sich befindet.“

Das ist ein Trick.

So können es Feinde schlechter sehen.

Mia betrachtet das Seepferdchen genauer.

Das Tier sieht wirklich außergewöhnlich aus.

Es hat ein röhrenförmiges Maul,  
das wie eine Trompete aussieht.

„Damit saugt es das Futter ein“,  
sagt Opa.

„Seepferdchen schwimmen aufrecht. Sie schlagen die kleine Rückenflosse und die Brustflossen wellenförmig hin und her. Dabei können sie auch rückwärts und seitwärts schwimmen. Ihr Körper bleibt dabei immer aufrecht“, liest Mio laut.

„Deshalb haben wir also das Seepferdchen und nicht den Fisch auf unserer Badehose!“, ruft Mia.



„Aber nun kommt etwas wirklich Besonderes“, sagt Opa. „Ihr werdet es mir kaum glauben.“ „Und was?“, fragen die Kinder aus einem Mund.

Ungeduldig warten sie auf eine Antwort.  
„Bei den Seepferdchen bekommen die Papas  
die Kinder, nicht die Mamas!“



Mio und Mia schauen ihren Opa  
mit großen Augen an.  
Dass männliche Lebewesen  
Nachwuchs bekommen,  
das haben sie wirklich noch nie gehört.  
Das wollen Mia und Mio nun genauer wissen.  
Opa erklärt:  
„Die männlichen Tiere  
haben eine Bruttasche am Bauch.  
Da hinein legt das Weibchen die Eier.“

Das Männchen befruchtet sie und brütet sie aus.  
Nach etwa einem Monat  
schlüpfen die kleinen Seepferdchen heraus.“

Mia blättert im Buch.

Und tatsächlich:

Man kann ein Seepferdchen-Männchen  
mit Bruttasche sehen.

Die Kinder sind sehr beeindruckt.

An diesem Abend kann Mio schwer einschlafen.

Er muss immer an die Seepferdchen denken.

Dass aus dem Bauch der Seepferdchenpapas  
die kleinen Kinder kommen,

das findet er schon sehr sonderbar.

Wenn das bei den Menschen

auch so wäre ...

